

Viernheim

Volles Haus. Super Stimmung. Klasse Musik.

„Meg's Thursday Night Music Club“ mit Megan Hill und dem afrikanischen Chor „Vulingoma“ im Pigeon

Von Harry Siegert

Viernheim – Manchmal ist ein langer Abend nachher doch viel zu kurz. So am Donnerstag bei "Meg's Thursday Night Music Club" im Pigeon. Als nach dem Bruno-Mars-Song "Locked out of Heaven" das Programm zu Ende sein sollte, protestierte das Publikum lautstark und forderte Zugaben. So blinkten die bunten Lichter auf der Bühne noch eine Weile, da Meggie Hill mit ihrer Band „Rock an Roll“ von Led Zeppelin richtig gut über die Rampe brachte. Der Titel ist dreimal so alt wie die Sängerinnen auf dem Podium oder die ausgelassenen Tänzerinnen und Tänzer im Parkett. Die altvertrauten Sachen, zumal wenn sie so stark dargeboten werden, haben ihr wunderbares Eigenleben. Auch die Gäste vom Chor „Vulingoma“ ließen sich nicht zweimal bitten und sangen zum Schluss vielumjubelt ihre Version von „Paradise Road“ vom südafrikanischen Trio Joy. Für eine junge Frau am Ausgang „war es das beste Konzert, dass ich je erlebt habe“.

Apropos Band: Schon bei der Ouvertüre, ganz und gar Instrumental, zeigen die jungen Musiker ihr Können und stimmten den vollbesetzten Saal ein. Da sind mit Eugen Leonhardt an der Gitarre, Roman Fischer am Schlagzeug, Timo Zell am Bass und Max Truderung am Klavier erstklassige Musiker am Werk, die selbst feinste Nuancen herausarbeiten. Eugen Leonhardt holte bei einer Soloeinlage geradezu liebevoll und zärtlich auch ganz leise Töne aus den Saiten, bevor er wieder rockig und knallhart losstürmte. Neu im Team der Viernheimer Saxofonist Simon Winkenbach, der spielte als wäre er schon immer dabei gewesen und dabei voll und ganz überzeugen konnte. Megan Hill, stimmungswaltig wie immer, hatte mit Katrin Kistenmacher und Aisha Buckmann gleich zwei hervorragende Sängerinnen an ihrer Seite. Man ergänzte sich glänzend und jede sprang auch schon mal als Back-



Chor Vulingoma.



Aisha Buckmann



Meg und Band.



Tanz.



Simon Winkenbach.



Das Publikum im gut gefüllten Pigeon war begeistert.

Fotos: siegert

groundsängerin ein. Titel wie "Upton Funk", "True Colors" oder "Valerie" kamen richtig gut bei den Leuten an. Das Max Truderung nicht nur hervorragend die Tasten bedient, sondern auch Rock'n Roll singen kann konnte er eindeutig bestätigen. Auch Altmeister Jason Wright ließ es sich nicht nehmen aus dem Publikum heraus die Bühne zu entern. Begrüßt würde er von „der Chefin“ persönlich, ebenso wie das Publikum und Oma Beverly Hill („so wie die Stadt in den USA“, wie Frau Hill lächelnd betonte), die extra aus England für das Konzert ange-reist war, besonders herzlich.

Viel Applaus

Mit viel Applaus willkommen geheißen wurden im Pigeon weitere Gäste. Denn weit angereist waren auch die jungen Sängerinnen und Sänger von "Vulingoma", einem Chor aus den Townships im südafrikanischen Kapstadt. Ihre wunderschön vorgetragenen rhythmischen Lieder weckten Emotionen und wurden lautstark mit Beifall bedacht. Freude und Hoffnung, aber auch Sehnsucht, Schmerz und Trauer waren herauszuhören, bevor die jungen Damen und Herren, in der ersten Reihe tanzend, ordentlich den Saal aufmischten. Der Chor ist aus dem Kinderhilfsprojekt Vullamasango entstanden und hat bei seiner Kostprobe Lust auf mehr gemacht. Im Rahmen ihrer Tournee durch Deutschland, Österreich und der Schweiz werden sie am 22. Mai um 19:30 Uhr noch einmal in Viernheim Station machen. In der St. Hildegard Kirche wird der Chor die Möglichkeit haben sein gesamtes Repertoire vorzustellen. Resümee des Abends: es war wieder einmal eine gelungene Musikshow für die gesamte Breite des Publikums. Das scheint sich in Viernheim und darüber hinaus herumzusprechen. Der volle Saal spricht für sich.

Nächster Termin, Donnerstag der 12. Mai, zur gleichen Zeit und an gleicher Stelle.

Polizeibericht Rhein-Neckar

Zwei Verletzte bei Schlägerei unter Flüchtlingen am Bensheimer Bahnhof

Bensheim – Bei Streitigkeiten unter Jugendlichen verschiedener Nationalitäten am Donnerstagnachmittag (14.04.16) am Bensheimer Bahnhof wurden zwei Personen verletzt. Aus noch nicht zu klärender Ursache gerieten zwei Gruppierungen von insgesamt ca. 20 Jugendlichen gegen 16.00 Uhr in einen handfesten Streit. Mehrere Polizeistreifen konnten nur zwei verletzte Personen feststellen: ein 17 und ein 14 Jahre alter Syrer. Beide sind in Flüchtlingsunterkünften in Bensheim und Heppenheim untergebracht. Zur medizinischen Versorgung kamen beide in eine Klinik, die sie am frühen Abend wieder verlassen konnten. Alle weiteren Beteiligten flüchteten. Fahndungsmaßnahmen verliefen zunächst erfolglos. Hintergrund und mögliche Beteiligte müssen die Ermittlungen in den nächsten Tagen ergeben. Die Ermittlungsgruppe der Polizeistation Bensheim hat diese übernommen.

Mercedes komplett ausgebrannt / Einrichtung einer Gaststätte in Mitleidenschaft gezogen

Mannheim – Der Mercedes eines 50-Jährigen aus Mannheim ist am Freitag gegen 8.45 Uhr auf dem Willy-Brand-Platz komplett ausgebrannt. Der Fahrzeughalter war als Beifahrer unterwegs, als er in der Reichkanzler-Müller-Straße Rauch im Fußraum bemerkte. Die 51-jährige Fahrerin steuerte den Wagen noch auf den Willy-Brand-Platz. Beide Insassen konnten aussteigen und blieben unverletzt. Das Feuer griff auf die Einrichtung einer daneben liegenden Gaststätte über, dabei wurden unter anderem zwei Strandkörbe, ein Blumenkasten sowie ein Schirm beschädigt. Auch zwei Linden wurden in Mitleidenschaft gezogen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 5.000 Euro. Die Berufsfeuerwehr Mannheim konnte die Brände löschen, die Brandursache ist derzeit noch unklar, die weiteren Ermittlungen hat das Kriminalkommissariat Mannheim übernommen. Das Auto wurde sichergestellt.

Grillvergnügen ja, aber sicher

Johanniter Viernheim geben Erste-Hilfe-Tipps

Viernheim (kj) – Ob Bratwurst, Steak oder Gemüsespieß – sobald es draußen wärmer wird, gehört Grillen wieder zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Wohin man schaut, überall glüht die Holzkohle: auf dem Balkon, im Garten, im Park, am Strand. Und wie das duftet, köstlich.

Doch das Vergnügen ist nicht ganz ungefährlich: Jährlich verletzen sich mehrere tausend Menschen beim leichtsinnigen Umgang mit dem Feuer. Stichflammen oder Verpuffungen entstehen zum Beispiel, wenn ungeduldige Grillmeister Spiritus auf die glühenden Kohlen schütten. Schwere Brandblasen können entstehen, wenn besonders hungrige das Fleisch mit den Händen vom Rost nehmen, statt mit der Grillzange. Ein Gasgrill kann explodieren. Hier gilt es, die Gasflasche überprüfen zu lassen und leere Flaschen sofort zu entsorgen. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Grill – egal, ob Holzkohle oder Gas – einen sicheren Stand hat. Am besten in der Nähe des Grills einen Ei-

mer Wasser platzieren.

Erste Hilfe bei Brandverletzungen

„Als Faustregel gilt: Bei schweren, großflächigen Verbrennungen im Gesicht, an den Händen oder den Genitalien sofort den Rettungsdienst rufen“, empfiehlt Roger Deuser, zuständig für den Fachbereich Sanitäts- und Rettungsdienst bei den Johannitern in Viernheim. Auch bei Verletzungen, die größer sind als ein Handteller, sollte in jedem Fall professionelle Hilfe gerufen werden. „Bei kleinflächigen Brandverletzungen (z. B. Finger) kann zur sofortigen Schmerzlinderung die Verbrennung mit normal temperiertem Wasser ca. zwei Minuten gekühlt werden. Große Brandwunden nicht kühlen, es besteht die Gefahr der Unterkühlung sowie einer starken Belastung des Kreislaufs“, betont Deuser. Offene Wunden sollten schnell steril abgedeckt werden,

damit sie sich nicht entzünden. Dafür eignet sich etwa ein steriles Verbandstuch aus dem PKW-Verbandkasten. Vorsicht ist geboten, wenn Kinder dabei sind. Es gilt: Kinder weg vom Grill! „Besonders umstehende kleine Kinder sind gefährdet, wenn sich der Grillrost auf ihrer Kopfhöhe befindet“, warnt der Fachmann. Plötzlich entstehende Flammen könnten sie im Gesicht schwer verletzen. „Im Ernstfall gilt: Sofort die 112 anrufen!“

Wenn die Kleidung einer Person durch Stichflammen Feuer gefangen

hat, ist schnelles Handeln lebensrettend: Mit einer Decke lassen sich die Flammen ersticken. Helfer sollten die Person auf dem Boden hin und her wälzen und sie ggf. mit Wasser übergießen. Keine Feuerlöscher verwenden! Eine weitere Gefahr droht bei schweren, großflächigen Verbrennungen sowie bei Gesichtsverbrennungen: „Häufig sind Atem- und Kreislaufstörungen die Folge. Deshalb sollten Ersthelfer unbedingt Atmung und Kreislauf der verletzten Person beobachten, bis der Rettungsdienst eintrifft“, rät der Fachmann.

St. Hildegard-St. Michael

Treffpunkt „Spiel und Café“

Viernheim (vt) – Auch im April findet der monatliche Spielenachmittag der Pfarrei St. Hildegard-St. Michael eine Woche früher als sonst statt – nämlich am Montag, 18. April um 14.30 Uhr im Pfarrer-Volk-Haus, Schultheißenstraße 10. Die Teilnehmer beginnen immer im Kaffee und leckerem Kuchen, es wird ein wenig geplaudert und dann erst wird gespielt. Gerne können Sie auch nur zu Kaffee, Kuchen und plaudern kommen. Über viele Gäste freut sich das Team.